

Elisabeth Vogl führt Museumsverein

Werner Lang Ehrenvorsitzender – Kunstausstellung 2016 im Museum

Mitterfels. (erö) Große Veränderungen beim Förderverein Burgmuseum: Nach zwölf Jahren als Vorsitzender trat Werner Lang von seinem Amt zurück. Lang erinnerte sich, dass die Idee, in den leerstehenden Räumen in der Burg Mitterfels ein Museum einzurichten, vor 34 Jahren im Bierzelt in Scheibelsgrub entstanden ist.

Mit dabei der Sammler und spätere Leiter des Museums Sepp Brembeck. Bis heute sei das Burgmuseum eine wichtige kulturelle Einrichtung in der Marktgemeinde, sagte Lang. Veranstaltungen wie die Kunstausstellung Haimerl, die Krippenausstellung in der Adventszeit, der Hoagarten des OGV und Autorenlesungen im Burgstüberl hätten viele Menschen angezogen. Nicht zu vergessen als Anziehungspunkt die originale Einrichtung der alten Sankt Georgsapotheke.

Ein ehrenamtliches Team mache zu den Öffnungszeiten in den Sommermonaten Museumsdienst. Auch Bürgermeister Heinrich Stenzel sprach die Veranstaltungen im Burgstüberl an und dankte Lang sowie seiner Vorstandschaft für den nicht immer leichten Dienst. Elisabeth Eberhardt legte den Kassenbericht vor. Der Museumsverein hat zurzeit 32 Mitglieder.

Dank bester Vorbereitung verliefen die Neuwahlen reibungslos. Einstimmig gewählt wurden Elisabeth Vogl als Vorsitzende, Walter Hammer als Stellvertreter, Vertreter der Familie Brembeck bleibt Heribert Lehner, Schriftführerin ist weiter Bertl Waas und neue Kassenschatzmeisterin ist Christa Lang. Als Beisitzer wurden bestimmt Fritz Binder und Elisabeth Eberhardt, Kassenschatzmeisterinnen bleiben Gerda Leiderer und Maria Birkeneder. Mit dem Vorsitz des Museumsvereins erfülle sie eine Verpflichtung gegenüber dem inzwischen gestorbenen Sepp Brembeck, den sie seit Jahren kenne und schätze, meinte Elisabeth Vogl, die von Beruf Historikerin ist. „Der Vorsitz ist für mich eine Ehrenaufgabe“. Mit dem einstimmigen Einverständnis ihrer Vorstandschaft ernannte Vogl ihren Vorgänger Werner Lang zum Ehrenvorsitzenden des Burgmuseumsvereins. Elisabeth Eberhardt wurde für zwölf Jahre als Schatzmeisterin gedankt.

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit werde einmal die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wie dem Arbeitskreis Heimatgeschichte, dem Förderverein Historische Hien-Sölde, dem Bayerischen Waldverein oder dem OGV sein, kündigte Vogl an. Auch werde die Tradition der Autorenlesungen und Vorträge mit begleitender Musik fortgesetzt. Einige Veranstaltungen stehen schon



Der neue Vorstand des Mitterfelser Burgmuseumsvereins mit Vorsitzender Elisabeth Vogl (rechts), Ehrenvorsitzendem Werner Lang (Fünfter von links) und Bürgermeister Heinrich Stenzel (links). (Foto: erö)

fest: zum Internationalen Museumstag am 22. Mai wird das Museum ohnehin geöffnet sein; zum Tag des Offenen Denkmals im September wird sich das Museum samt Burganlage mit der Hien-Sölde der Öffentlichkeit präsentieren. Im Herbst ist eine Sonderausstellung vorhandener Exponate zur „Kultur des Todes im Bayerischen Wald“ geplant, auch an einen Vortrag über die beiden „Totentänze“ in Straubing und Haselbach ist gedacht. Die

sehr erfolgreiche Krippenausstellung werde in der Adventszeit wieder stattfinden, so Vogl.

Und noch eine große Veranstaltung im Museum: Die weithin bekannte Mitterfelser Kunstausstellung wird in diesem Jahr in das Burgmuseum verlegt – 30. September bis 23. Oktober. Moderne Kunst in alten Räumen werde sich auf interessante Weise aneinander reiben, meinte Sigrun Baumann, Vorsitzende des Kulturvereins.

Arche Noah komm an Bord!

Kinderbibeltag: Gemeinsam Basteln und Beten

Parkstetten. (br) „Arche Noah komm an Bord!“, lautete das Motto des Kinderbibeltages. Über 60 Grundschulkinder folgten der Einladung des Sachausschusses Ehe und Familie des Pfarrgemeinderats Parkstetten am Samstagnachmittag. Nach den Willkommensworten der Sprecherin des Sachausschusses Ehe und Familie, Kathrin Friedl, trafen sich um 13.30 Uhr alle teilnehmenden Kinder in der Pfarrkirche Sankt Georg. Den Kindern wurde die Geschichte „Der Regenbogen – die Geschichte Noahs“ vorgelesen und mit Hilfe von Bildern näher veranschaulicht. Die über 60 Kinder wurden anschließend in drei Gruppen aufgeteilt und gingen gemeinsam zum Pfarrheim.

In der Bastelgruppe suchten sich die Kinder aus 24 Tiervorlagen drei aus und bemalten diese zusammen mit einem Noahbild. Diese Figuren klebten sie dann auf ein Holzschiff. Außerdem fertigten sie ein kleines Noah-Büchlein an. Viel Spaß hatten die Kinder auch in der Bewegungsgruppe. Da hieß es „Auf die Plätze fertig los“ und ab ging es beim Eierlauf. Neben einem Ballspiel und dem Spiel „Noah, Noah, wie tief ist das Wasser?“ standen außerdem noch das Spiel „Erde, Feuer, Wasser,

u.v.m. spielerisch nachgestellt. Man ging auch auf das Versprechen und Zeichen Gottes, dem Regenbogen, näher ein. Wichtigste Botschaft dieses nachmittags für die Kinder waren die Antworten auf die Frage „Wie können wir die Freundschaft zu Gott und unseren Mitmenschen bewahren?“. Allein durch die Beachtung der einfachsten Regeln wie den liebevollen Umgang miteinander und die Achtung vor Mensch, Natur und Tierwelt wäre diese Frage bereits gelöst und würde für Frieden und Zufriedenheit sorgen.

Zwischendurch gab es drei Pausen, in denen sich die Kinder mit gesunder Rohkost wie Äpfel, Karotten und Gurken, oder auch mit Muffins oder Vögerl und Pizzabrötchen stärken konnten.

Der Bibeltag fand mit dem Gottesdienst um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche seinen Abschluss. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Regenbogen-Kinderchor unter der Leitung von Maria Herpich begleitet.

Auch hier wurde verdeutlicht, dass Gott sowohl fürs Glückliche, für die freudigen Momente im Leben aber auch für all die Sorgen, Ängste und Nöte der Menschen offen ist und einfach nur da ist. „Ich